



FLIEGL BAU & KOMMUNALTECHNIK, TÖGING

ABSCHIEBEN STATT ABKIPPEN

Hat der Kipper auf vielen Gebieten ausgedient? Geht es nach Fliegl Bau & Kommunaltechnik im bayrischen Töging, so werden zukünftig Kies, Sand oder Aushub vor allem abgeschoben statt abgekippt.

Schon ragen auf der großen Baustelle die Betonpfeiler aus dem Boden, ein Mobilkran hebt Betonträger von einem Schwertransporter. Neben der entstehenden Halle fahren drei Kipper zu einer auf dem Gelände gelegenen Kiesgrube und kippen ..., nein! Sie stoßen an den Grubenrand, keine lange Suche nach einem ebenen Stand zum Abkippen. Die Mulde steigt in die Höhe, und doch fällt der Grubenkies aus der Mulde! Er wird hinaus gedrückt, abgeschoben. Die drei Fahrzeuge fahren ihre Runden weiter, ein Iveco Trakker 410 8x4, ein Volvo Knicklenker A25C mit Mulde sowie ein Fendt 924-Schlepper mit Tandemanhänger. Alle

drei verfügen über die von Fliegl Bau & Kommunaltechnik patentierten Abschiebemulden, bei denen das Ladegut von der zum Schieber ausgebildeten Frontwand zum Heck gedrückt wird und gleichmäßig vom Ladeboden gleitet.

Die drei Fahrzeuge sind auf der Baustelle für die neue Fertigungshalle von der jüngsten Fliegl-Tochtergesellschaft im Einsatz. Die Fliegl-Gruppe erstellt auf einem 30 ha großen Gelände nahe Mühlendorf ein völlig neues Werk.

Diversifizierung. Um sich durch Diversifizierung besser gegen Konjunkturschwankungen zu wappnen und den Be-

reich Bau- und Kommunalwirtschaft besser bearbeiten zu können, hat die Gruppe im Jahr 2008 die Fliegl Bau- & Kommunaltechnik GmbH gegründet, die von Martin Fliegl geführt wird. Das Unternehmen bietet spezielle Kipp- und Abschiebemulden für Baufahrzeuge, Tandem- und Tridemanhänger, Abrollkipper mit Hakenlift, Fasswagen für Wasser und Abwässer, mobile Mischer oder Mischanlagen – nicht nur für Beton – für die Bauwirtschaft sowie weitere Maschinen und Geräte an. Inzwischen liefert das Unternehmen weltweit, wobei man auch die bestehenden Verbindungen der Fliegl-Agrartechnik nutzt.



Gefahrloses Entladen bei schrägem Stand durch Abschieben (links)

Am Anfang war die Agrartechnik: Fendt-Traktor mit Fliegl-Abschiebeanhänger (rechts oben)

Martin Fliegl mit dem Abschiebesystem (rechts)

Ausgangspunkt für die Baufahrzeuge bei Fliegl ist der noch stark an die Agrartechnik erinnernde Kippanhänger. Dieser wird als Tandem und Tridem mit extra schweren Bremsachsen ausgestattet. Beim Tandem ist die hintere Achse gelenkt, beim Dreiaxser entweder die hintere (Serie) oder die vordere und hintere Achse. Die Bereifung ist je nach Einsatzart vielfältig wählbar. Der Schwergutanhänger kann durch einfaches Drehen des

Zugholms oben im üblichen Zugmaul oder mit einer tief angebrachten Kuppelung gefahren werden. Die Mulden fassen beim 200 11,0 m³, beim 255 13,5 und beim 360 17,0 m³. Sie sind aus Stahl QSTE 380 oder Hardox gefertigt. Der Wannensboden ist 6 mm, die Seitenwände sind 4 mm stark und überlappen an den Stößen um 50 mm. Für Schwerguteinsätze liefert Fliegl den Wannensboden auch in 8 mm starkem Hardox und verstärkt die Seiten-

wände auf 6 mm. Die Nähte sind vollautomatisch robotergeschweißt und halten extremsten Belastungen stand.

Innovation im Bautransport. Mit den auf der Baustelle beobachteten Baufahrzeugen bietet Fliegl eine interessante Alternative zum herkömmlichen Hinterkipper, nämlich das Herausdrücken des Ladeguts aus der Mulde. Dabei drückt die zum hydraulisch verschiebbaren Stahlschild

Terminhinweis auf Mot-Bau 10:
IAA: Baustoff- und Baufahrzeuge von A - Z und Kombinations-Sondermaschinen
 Redaktionsschluss: 1. September,
 Anzeigenschluss: 3. September
 Kontakt: Cornelia Assem, Tel. 0 21 51/51 00-1 23, mot-bau@stuenings.de

FORTUNA

- Dreiseitenkipper
- Tieflader
- Hakenliftanhänger
- LKW Kippaufbauten
- LKW Radladeraufbauten

Fortuna LKW-Dreiseitenkipper EDT 100/5.5 mit verzinktem Chassis
 Made in Germany

Galabau 2010
 Nürnberg, Halle 7, Stand 410

Fon +49 (0) 25 53 / 9 70 20 • www.fortuna.de

MAUDERER

MAUDERER ALUTECHNIK GMBH
VERLADEN MIT SYSTEM

9348

88161 Lindenberg, Tel. 08381/9204-0
 www.mauderer.de, info@mauderer.de



Volvo-Knickenker mit Fliegl „ASW Stone“, entlädt schräg stehend mit Abschiebesystem ASW Stone



Frontwand der Abschiebemulde ASW Stone

bereits wieder ab, während sich die Heckklappe schließt und der Schubschild wieder nach vorn gleitet.

Das System arbeitet genau so einwandfrei am vom Traktor gezogenen Anhänger „Fliegl Big Run“ (ASW Stone) wie bei dem Volvo-Dumper mit der Fliegl-Mulde „ASW Stone Dumper“ und dem Iveco-Vierachser mit der Fliegl-Mulde „ASW Stone LKW“. Die Mulden für Lastwagen und Knickenker fassen je nach Fahrgestell zwischen 11,5 und 24 m³. Sie sind aus Hardox-Ganzstahlmulden gefertigt und für hohe Belastungen ausgelegt. Die Mulden für Dumper sind wegen der sehr hohen Belastungen in Steinbrüchen und bei Abbrucharbeiten zusätzlich verstärkt.

Anzeige



Die Abschiebetechnik kommt ohne Hilfsrahmen aus. Das ergibt einen rund 20 cm tieferen Schwerpunkt und damit zusätzliche Fahr- und Standstabilität. Da die Mulde nicht gekippt wird, gibt es einen auf den Tag gerechnet erheblichen Zeitgewinn. Das gilt auch für das ersparte Zurücksenken. Ein Hängenbleiben unter

Leitungen, Toren oder Brücken ist unmöglich. Auch in Innenräumen wie niedrigen Hallen, Tunnels oder Minen bietet das Abschiebesystem wegen der oft geringen Höhe Vorteile. Es fällt kein Zusatzaufwand an, um das Ladegut an den endgültigen Bestimmungsort zu bringen. Auch ist eine gut dosierte Entladung, beispielsweise beim Wegebau, durch gleichmäßiges „Verziehen“ möglich. Beim Entladen in Straßenbelagmaschinen ist die Gefahr von Beschädigungen des Fertigers praktisch ausgeschlossen. Für Anwendungen im Straßenbau liefert der Hersteller zur Bodenstabilisierung ein Streuwerk, das in Verbindung mit der Abschiebetechnik problemlos arbeitet und Kalk oder Zement genau dosiert auf die bearbeitete Fläche aufbringt. Das Abschiebesystem bietet eine bis zum Heck saubere Restlosentleerung selbst bei zähem oder klebrigem Material

Martin Fliegl ist von der Abschiebetechnik überzeugt: „Unser System bietet viele Vorteile und arbeitet schon in vielen Ländern erfolgreich.“ In vielen Fällen sind Hinterkipper im Einsatz. Diese könnten jederzeit das neue Abschiebesystem ersetzen und seine Vorteile ausspielen. Fliegl Bau & Kommunaltechnik bietet es für LKW bis zum in der Schweiz häufigen Fünfachser mit 40 t zulässigem Gesamtgewicht sowie Anhänger und Auflieger an. Sobald aber seitliches Entladen angesagt ist, muss Fliegl passen und auch weiterhin auf bisher übliche Zwei- oder Dreiseitenkipper zurückgreifen.

GERLACH FRONEMANN

ausgebildete Frontwand die Masse zum selbsttätig öffnenden Heck hinaus. Der dafür nötige, waagrecht liegende Zylinder ist leicht und verlangt nur einen kleinen Ölvorrat. Der Fahrer steuert die Entleerung vom Fahrersitz aus, kann zügig abladen oder dosiert über eine Strecke verteilen. Ein plötzliches Herabrutschen wie es beim Kipper vorkommt, unterbleibt. Die Schiebetechnik drückt auch klebriges Erdreich wie Lehm rückstandslos vom Fahrzeug.

Das System arbeitet beim Tandemanhänger des Fendt-Traktors ebenso wie beim Volvo-Knickenker oder dem Iveco-Vierachser. Selbst völlig schräg zur Seite geneigt entlädt der Iveco-Chauffeur seine Lademulde ohne Federlesen und fährt